

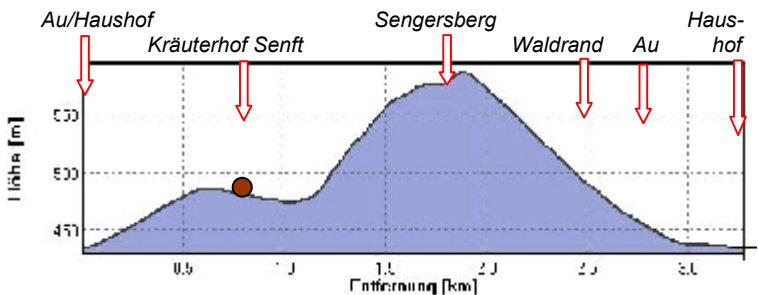
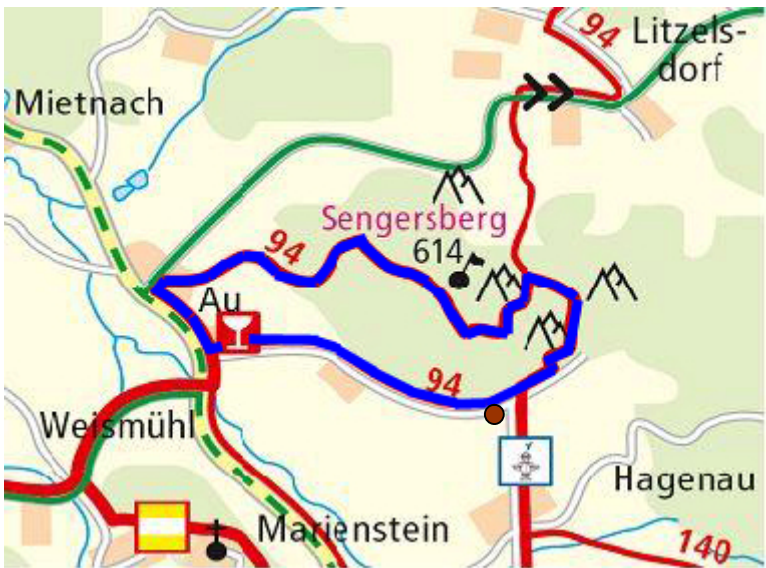
Falkenstein

Gehzeit ca. 3,5 Stunden

Gesamtstrecke etwa 11 km (* Höhenmeter)

Falkenstein Zentrum, dann Birnerstraße zur Perlbachbrücke (480 m*), am Schweinsberg links herum (520 m) zum Weiler Schweinsberg (450 m), dann Hagenau (440 m), Sengersberg Gipfelkreuz (615 m), Au (440 m), Marienstein (500 m). Bis Hagenau deckungsgleich mit **Weg 140** (Schweinsbergweg linksherum); der Rückweg von Marienstein kann über den Lauberberg (Opfersteine), die Straße entlang (**Weg 114**) oder über Breitenbach, Grubhof (**Weg 113**), Hundessen gewählt werden.

Einkehrmöglichkeiten: In Au Gasthaus Hafner (Zur Grünen Au), Tel. 09462/300; in Marienstein Gasthaus Eder, Montag Ruhetag, Tel. 09462/221.



Wegbeschreibung

Der Rundweg um und auf den Sengersberg mit seiner Ruine ist nur 3,4 km lang, steigt aber von Au oder Hagenau auf kurzem Stück kräftig an.

Von Litzelsdorf geht ein bequemer Weg hinauf. Wir wählen aber einen kompletten Rundweg von Falkenstein, der vom Rathaus aus zur Birnerstraße führt und dann auf dem **Schweinsbergweg (140)** verläuft, also: gut 500 m Richtung Mühlthal, am Abzweig (Brücke) über den **Perlbach**, hinter der Brücke nach links und in großen Bögen auf den **Schweinsberg** zu.

Im Wald wählen wir den Weg nach links bis zum Weiler Schweinsberg, dann weiter mit der Markierung **140** durch den Wald bis **Hagenau**, dort geradeaus bis zum **Sengersberggrund**, wobei auch der Burgensteigritter sichtbar ist. Die großen



Wandertafeln hier und in Hagenau geben gute Hinweise. Wir wenden uns nach rechts und nach wenigen Schritten nach links in den Berg hinein – und nun immer kräftig hinauf.

Es gibt allerlei Felsengebilde zu entdecken, und fast oben angelangt, sehen wir Restmauerstücke der einstmaligen Burganlage. Gleich dahinter erkennen wir dann steil aufragende Felsen mit dem Gipfelkreuz obenauf.

Über einen mit Stahlseilen gesicherten Stufensteg geht es steil hinauf. Das große Kreuz wurde von Bewohnern der Altgemeinde Au kostenlos angefertigt und am Festtag Peter und Paul 1968 von der Landjugend Au hinaufgetragen und aufgerichtet. Und noch vor einigen Jahren gab es vom Gipfelplateau einen phantastischen Rundblick, heute leider durch argen Wildwuchs zum größten Teil versperrt.

Hinunter geht es dann in westlicher Richtung nach Au, wo das Gasthaus zur Grünen Au geöffnet sein könnte. Etwa 200 m weiter Richtung Süden wenden wir uns vor Haushof nach rechts, dann an Weismühl vorbei bis zur Kreuzung, dort links und danach in den Wald hinein auf **Weg 114** bis Marienstein. Das Gasthaus Eder hat nur am Montag Ruhetag. Im Gasthaus kann man nach dem Schlüssel fragen, um die schöne Fialkirche Peter und Paul (Baujahr 1729) von innen sehen zu können.



Für den Rückweg gibt es mehrere Möglichkeiten:

- (1) Am Friedhof vorbei hinunter nach Schweinsberg, dort weiter zum Lauberberg hoch (**grünes Rechteck**);
- (2) Am Hundeplatz vorbei auf der Straße entlang bis Falkenstein (**114**);
- (3) Hinter dem Hundeplatz rechts hinab durch Breitenbach, dann Weg **113** über den Lauberberg und Hundessen.

